



Abb. Tammo Katuin pflanzt einen Birnbaum in Abelstok; Foto: M. van Lienden

■ Vorgeschichte

Im November 2015 hielt ich in Landshut einen Vortrag über Birnen. Ich wusste damals nicht, dass die weiteren Jahre im Zeichen der Birnen stehen würden, erst im April war ich Vorsitzender der NPV geworden. Die NPV beschäftigte sich in unserer wunderschönen Sammlung in Frederiksoord hauptsächlich mit Äpfeln. Da stehen 650 Bäume. Die sind 20 Jahre alt und repräsentieren 600 Sorten. Die Sammlung ist vollständig ausgestattet, wir verfügen über eine Küche und Säle für Zusammenkünfte, Mein Interesse als Kind galt schon den heimischen Kochbirnen. Nach einem Vortrag bei Herrn Wittmann in Beratzhausen im April 2014 hatte ich über das Thema berichtet.

Wo mir die Kenntnisse über Birnen fehlten, rettete ich mich einfach mit Phantasie und mit vielen Worten darüber hinweg. (Wir Holländer sind für diese Art der Präsentation bekannt. Wenn man etwas nicht versteht kommt man mit ein wenig unbekanntem Redensarten weiter.)

Ich redete von Glühbirnen, woraus man nach Angaben von holländischen Pomologen in Deutschland Glühwein herstellte. Mein Publikum lachte, und es war damit schon bekannt, dass sich ein Pomologe bei fehlenden Kenntnissen auf seine Phantasie verließ, wenn auch der Inhalt mehr zum Amusement meines Publikums gedacht war. Mein Freund Wilhelm Postma reichte gekochte Birnen mit Schokolade, mein Publikum lachte erneut. 3 Jahre später kam ein Mann in Olmütz in Tschechien bei der Europom zu mir und erzählte, dass wenn man in der pomologischen Versammlung über Koch-

birnen sprach, man sich immer an meinen Auftritt erinnerte. „Großartig“, sagte er. Ich brauchte eine Woche, bevor ich erinnert wurde, dass ich über Birnen noch einiges zu lernen hatte. An diesem feuchtfröhlichen Abend fingen wir mit dem Birnenprojekt an.

■ Ergebnisse

In mehreren Ländern fing man an, Sammlungen aufzubauen. Ich werde hier nur über die holländischen Aktivitäten erzählen, weil uns ein gemeinsames internationales Büro fehlt. Ich habe Berichte in unserer Zeitschrift geschrieben, in der wohl unbekanntem „Pomospost“. Alle Mitglieder waren dadurch erreichbar. Außerdem habe ich in Bauernhöfen, in Burgen und in Kneipen, in Restaurants, in Zelten und in Baumschulen Vorlesungen gehalten. Meine Reisetätigkeit erstreckte sich über Deutschland, England, Ungarn und Belgien. Ich war so damit beschäftigt, dass meine Enkelin Tammy Elisabeth zu mir sagte „Opa, als ik bij jullie ben gaat het altijd over peren“ (Opa, wenn ich bei dir bin, geht es immer um Birnen.) Ich antwortete: „Ja waar de mond vol van is daar loopt de mond van over.“ (Denn wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. Lukas 6.45) Zu meinem Geburtstag schrieb sie eine kurze Geschichte über zwei Leute, die sich liebten, Birnen aßen und zusammen ein Birnenhaus bauten. Da war er sehr gerührt, der „Alte“...

Ich schrieb Birnengedichte, verfasste Weinachts- und Ostergeschichten, habe Filme mit und über Birnen gesucht ungarische, französische und deutsche Filme mit Untertiteln versehen. Ich habe mich in einem Bericht mit der Herkunft der Birne auseinandergesetzt und die DNA der Birnen behandelt. Auf unserer Webseite NPV-Pomospost kann man über das Kochen mit Birnen

nachlesen. Ich verfasste Arbeiten über die Probleme bei der Sortenbestimmung von Birnen und schrieb über die Verwendung von Birnenbäumen in Parks. Ich schicke Ihnen gern auf Wunsch davon Übersetzungen in einer anderen Sprache zu.

■ Resultat

Wir haben jetzt eine Sammlung von über 200 Birnensorten aus den Niederlanden. Unsere Arbeitsweise ist die folgende: Wenn sich ein „Opfer“ mit einer interessanten Sorte meldet, dann fahren Marianne van Lienden und ich dorthin. Wir fotografieren den Baum. Nehmen Früchte zur Bestimmung mit. Wir schneiden Edelreiser, pflöpfen diese auf und ziehen den Jungling hoch. Die größten Bäume stehen in einem Obstgarten im Norden von Holland. Der Garten ist das Eigentum der Niederländischen Staatlichen Forstbehörde. Damit die Bäume besser wachsen, haben wir ungefähr 50 Sorten in Baumschulen stationiert, um nach drei Jahren einen definitiven Standort zu bekommen. Jetzt werde ich die Liste jener Sorten vorlesen, die wir zur Zeit haben. Besonderen Liebhabern schicke ich die Liste. Edelreise versenden wir auch. Wir sammeln aber nur in Holland. Daneben haben wir uns um die Blutbirnen gekümmert. Anfangs waren Wittmann und ich uns einig, dass es in Europa ungefähr 15 Sorten geben würde. Herr Wittmann hat einen schönen Platz ausgesucht. Blutbirnen sammeln wir aus ganz Europa. Die Sammlung hat jetzt schon mehr als 100 Sorten. Es ist jetzt schon bekannt, dass es noch mehr geben wird. Kennt jemand eine oder mehrere Blutbirnen oder besser rotfleischige Birnen? Bitte gebt uns Bäume oder Edelreise davon. Die Sortenlisten können wir vorlegen.

INTERNAT. POMOLOGENTREFFEN

Wie ich ein Birnen-Fan wurde

Vortrag anlässlich des Internationalen Pomologentreffen 2021 in Regensburg

Tammo J. Katuin

■ Präambel

In diesem Beitrag beschreibe ich die NPV (Noordelijke Pomologische Vereniging) und die Entwicklung des Birnenprojekts, wie auch die verschiedenen Sammlungen, die angelegt wurden. Ich gehe auch auf die Idee ein, die hinter der Befassung mit den alten Obstsorten steht. Zuletzt gebe ich einen Ausblick, wie es weiter gehen soll.

Quitten: Wir haben eine Quitten-Sammlung von 45 Sorten. Wegen Platzmangels haben wir diese bei einem Vorstandsmitglied geplant. Da sind aber alle eingegangen, Quitten gedeihen sichtbar wenig in Holland.

■ Anwendung

Den Satz „ohne Verwendung keine Zukunft“ unterstützte ich völlig. Bei unseren Mitgliedern und bei unseren Sammlungen gibt es jedes Jahr so etwa 3000 Tonnen Obst. Ein wenig wird zu Saft verpresst. Der restliche Teil findet keine Verwendung. Alle Versuche, eine Vermarktung anzufangen, schlugen fehl.

Bei Birnen habe ich einen anderen Weg versucht. Einen ganzen Winter lang habe ich in alten holländischen Büchern und Zeitungen Rezepte gesucht. Die Rezepte erstrecken sich jetzt von der Römerzeit bis vorgestern. Wir haben ganze Menüs mit Birnen gekocht, in Restaurants und privat. Jetzt werden wir bei den Rezepten eine passende Sorte suchen und eine Produktbeschreibung erstellen, damit ersichtlich wird, welche Birne wozu geeignet ist. Dabei brauchen wir auch eine genaue Sortenbeschreibung im Sinne der UPOV (Union internationale pour la protection des options vegetables) oder besser eine präzise sortengerechte Beschreibung. Um diese zu erstellen braucht man viel Zeit, weil die Informationen schlecht belegt sind. Für diese schwere Aufgabe bekamen wir von der Provinz Friesland eine finanzielle Unterstützung.

In diesem Moment stehen wir gerade am Anfang dieser Arbeit. Die Probleme am Anfang werden dadurch verursacht, dass in Holland die Birnen fast verschwunden sind. 1900 wurden noch mehr als 400 Sorten angeboten. Jetzt gibt es im Erwerb oft nur

noch zwei Hauptsorten: *CONFERENCE* und *GIESER WILDEMAN*. Ab und zu erscheint noch eine andere Sorte, aber sie werden immer seltener.

Ich habe mittlerweile postuliert, dass man in Privatgärten eigentlich immer ein oder zwei Birnbäume pflanzen sollte. Der holländische Sortenreichtum ist groß.

Die schon seit dem Landshuter Treffen angefangene Zusammenarbeit verschiedener Vereine in verschiedenen Ländern sollte ausgeweitet werden. Der Austausch von Ideen und Theorien ist notwendig.

Die Birnen verdienen einen Platz auf unseren Tischen.

Gerne berate ich mich mit jedem, der das möchte, über die Verwendung von Edelreißern im weitesten Sinne bei den Birnen. In welcher Form die Gestaltung stattfindet? Ja, als richtiger Holländer sollte ich eine Antwort bereit haben. Der holländische Normalbürger hat auf alle Fragen eine fixe Antwort fertig – ich brauche aber bei den Birnen eure Hilfe. Ich komme ja aus Westerlande und an unserem abweichenden Akzent werden wir in Holland sofort als Kleinbauern erkannt.

Wenn mein Großvater Tamme Katuin (1881–1966) mal sehen könnte, wie ich hier stehe! Da habe ich es doch weit gebracht, als Enkel von 10 Generationen, die als Torfstecher arbeiteten. ▶

Abb. (v.o.)

1 100-jährige blühende Birnbäume in Drenthe

2 Birnbäume in Töpfe Frühjahr 2021

3, 5 Zwei der größten Birnbäume

4 Großer Katzenkopf

6 Birnbaumpflanzung, Abelstok, Groningen 2019

Fotos 1, 2, 6: M. van Lienden, sonst: T. Katuin

